

Ortsbildsatzung oder nicht?

Breitenholz: Am 7. Juli haben die Bürger die Gelegenheit, sich zur Ortskernsanierung zu äußern

Seit Ende März ist es amtlich: Der Breitenholzer Ortsmitte steht eine städtebauliche Erneuerungsmaßnahme ins Haus. ... Doch wie soll es aussehen, das neue Herzstück von Breitenholz?

... Noch ist nichts in Stein gemeißelt - sprich: Ideen sind gefragt. Einer Breitenholzer Bürgerin kam denn auch eine zündende Idee. Zur allgemeinen Überraschung der Ortschaftsräte brachte sie eine Ortsbildsatzung nach dem Vorbild von Lustnau und Bühl bei Tübingen ins Spiel. Im Gegensatz zu vielen Ortskernsanierungen sei dort die gestalterische Verbesserung des Ortsbildes gelungen.

Erhalt des historischen Kerns

Die Breitenholzerin äußerte die Befürchtung, dass die im Rahmen der Ortskernsanierung durch den möglichen Abriss von Scheunen oder Häusern freiwerdenden Flächen von Investoren, die sich nicht um das Ortsbild scherten, aufgekauft und bebaut werden könnten. Es wäre schade, wenn historische Gebäude kaputtgemacht würden. Viele Orte seien dadurch verschlimmert statt verschönert worden. Was ist nun eine Ortsbildsatzung? Etwas allgemein gesagt ist es eine Satzung, die sich ein Ort zur Gestaltung und Erhaltung des historischen Straßenbilds des Ortskerns gibt. In einer solchen Satzung wird unter anderem die Beschaffenheit von Fassaden, Dächern, Balkonen, Frei- und Stellplätzen, Einfriedungen oder Antennen geregelt und reglementiert.

Der Vorschlag einer solchen Satzung stieß vor allem bei Volkmar Wißner von der Dorfliste auf offene Ohren. "Wenn viele Gebäude abgerissen, viele Flächen geräumt werden, ein Investor kommt und dort zwei große Wohnblöcke hinstellt, dann hätten wir versagt - eine Ortsbildsatzung hat Vorteile. Selbst wenn wir eine solche nicht hinkriegen, müssen wir uns fragen, was für Regeln gelten sollen", gab Wißner zu bedenken. Heißt: Was für eine Farbe sollen die Dächer haben? Will man Fotovoltaik oder nicht? Und so weiter. Wißner plädierte dafür, die Funktionen im Ortskern zu bündeln, damit die neue Ortsmitte von vielen Bürgern genutzt werden könne - "das ist besser, als sie einer kompletten Wohnbebauung zuzuführen." ...

Rüdiger Schwarz, Ortsbildsatzung oder nicht? in: Gäubote. Die Herrenberger Zeitung, 17. Juni 2017

Gesamter Artikel unter:

<https://www.gaeubote.de/index.php?&kat=10&artikel=111338589&red=24>